

### **Ubiermonument**

Vor 50 Jahren entdeckten Archäologen das sogenannte Ubiermonument am Mühlenbach (An der Malzmühle 1). Dabei handelt es sich um den südöstlichen Eckturm der Befestigung des „Oppidum Ubiorum“, der Keimzelle von Köln. Der um 5 nach Christus entstandene Turm, von dem Sockel und erstes Geschoss erhalten sind, ist der älteste Steinbau Kölns und der älteste römische Quaderbau nördlich der Alpen. Er ist nur im Rahmen besonderer Führungen zu besichtigen. Sein Fund und seine Lage zeigen einmal mehr, dass der Kapitolsstempel innerhalb der Stadt-

mauern an der Süd-Ost-Ecke des römischen Kölns errichtet wurde. Das „Oppidum Ubiorum“ war um Christi Geburt von den Römern angelegt und mit den Ubiern, einem verbündeten germanischen Stamm, besiedelt worden. Die städtische Siedlung mit Rastergrundriss sollte als Verwaltungs- und Kultmittelpunkt für die eroberten germanischen Gebiete dienen. Hier wurde im Jahr 15 nach Christus die spätere Kaiserin Agrippina geboren, die ihren Mann Claudius veranlasste, ihren Heimatort zur „Colonia“ zu erheben, also zur Stadt nach römischem Recht. (RH)

### **Ubiermonument**

Vor 50 Jahren entdeckten Archäologen das sogenannte Ubiermonument am Mühlenbach (An der Malzmühle 1). Dabei handelt es sich um den südöstlichen Eckturm der Befestigung des „Oppidum Ubiorum“, der Keimzelle von Köln. Der um 5 nach Christus entstandene Turm, von dem Sockel und erstes Geschoss erhalten sind, ist der älteste Steinbau Kölns und der älteste römische Quaderbau nördlich der Alpen. Er ist nur im Rahmen besonderer Führungen zu besichtigen. Sein Fund und seine Lage zeigen einmal mehr, dass der Kapitolsstempel innerhalb der Stadt-

mauern an der Süd-Ost-Ecke des römischen Kölns errichtet wurde. Das „Oppidum Ubiorum“ war um Christi Geburt von den Römern angelegt und mit den Ubiern, einem verbündeten germanischen Stamm, besiedelt worden. Die städtische Siedlung mit Rastergrundriss sollte als Verwaltungs- und Kultmittelpunkt für die eroberten germanischen Gebiete dienen. Hier wurde im Jahr 15 nach Christus die spätere Kaiserin Agrippina geboren, die ihren Mann Claudius veranlasste, ihren Heimatort zur „Colonia“ zu erheben, also zur Stadt nach römischem Recht. (RH)



### **Krankenkomunion**

Allen, Kranken, die es zur Zeit nicht oder die es überhaupt nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkomunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 21 46 15) oder direkt an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

### **Heiliges Jahr**

Am **08.12.2015** ruft Papst Franziskus ein Heiliges Jahr aus. Auch wir wollen in unserer Eucharistiefeier an diesem Tage das Ereignis würdigen und uns miteinander auf den Weg machen.

Ein Heiliges Jahr wurde erstmals im Jahre 1300 durch Papst Bonifaz VIII. gefeiert und sollte ursprünglich alle hundert Jahre stattfinden. Papst Clemens VI. (+1352) verringerte die Frist jedoch auf fünfzig und Papst Paul II. (+1471) auf 25 Jahre: 1925 Papst Pius XI., 1950 Papst Pius XII., 1975 Papst Paul VI., 2000 Papst Johannes Paul II.

Außerordentliche Heilige Jahre gab es: 1933 Papst Pius XI.: Jahr der Erlösung, 1954 Pius XII.: Marianisches Jahr, 1983 Papst Johannes Paul II.: Jahr der Erlösung, und nun: 2015/2016 Papst Franziskus: Jahr der Barmherzigkeit.

Papst Franziskus wünscht sich ein „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“, das eng verbunden ist mit dem Lesejahr C, in dem an den Sonntagen vor allem aus dem Lukas-Evangelium gelesen wird. Lukas gilt als der „Evangelist der Barmherzigkeit“.

Wörtlich sagt der Papst: „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineinbringen. Vorwärts!“

Es gibt darüber hinaus einen konkreten Anlass für dieses außerordentliche Heilige Jahr. Am 8. Dezember 1965—also vor fünfzig Jahren—wurde das zweite Vatikanische Konzil abgeschlossen. Die Eröffnung des Heiligen Jahres an diesem Datum „ist zugleich eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzusetzen“, schreiben die deutschen Bischöfe.

Diesem doppelten Anlass—Lukasjahr und Zweites Vatikanisches Konzil sei nicht nur das Heilige Jahr geschuldet, sondern auch all unser Wirken und Bedenken in den kommenden 12 Monaten. Möge das Heilige Jahr für unser Gemeinde-sein, aber auch für die je eigene Selbstbeteiligung jedes und jeder Einzelnen ein starker Impuls und eine große Ermutigung sein. Herausforderungen zur Barmherzigkeit wird es mehr als genug geben—im persönlichen wie auch im gesellschaftlichen Miteinander. (RH)

### **Kleinkindermessen**

In der Adventszeit bereiten wir Christen uns bewusst und gerne auf den Geburtstag Jesu vor. In dieser Adventszeit und ganz besonders an den vier Adventssonntagen laden wir Euch, liebe Kinder, deshalb herzlichst zu unseren Kleinkindermessen jeweils um 09.30 Uhr ein. Wir wollen uns zur Krippe auf den Weg machen. Mal schauen, welche Menschen uns denn den Gottessohn prophezeit und was sie denn genau gesagt oder verheißen haben. Außerdem werden wir natürlich wieder jeden Sonntag eine neue Adventskerze miteinander anzünden; bis dann am 4. Advent alle 4 Kerzen brennen und wir freudig sagen können: Nun steht Weihnachten vor der Tür! Wir freuen uns, wenn ihr mit euren Eltern und/oder Großeltern dabei seid. (RH)

### **Krankenkomunion**

Allen, Kranken, die es zur Zeit nicht oder die es überhaupt nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkomunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 21 46 15) oder direkt an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

### **Heiliges Jahr**

Am **08.12.2015** ruft Papst Franziskus ein Heiliges Jahr aus. Auch wir wollen in unserer Eucharistiefeier an diesem Tage das Ereignis würdigen und uns miteinander auf den Weg machen.

Ein Heiliges Jahr wurde erstmals im Jahre 1300 durch Papst Bonifaz VIII. gefeiert und sollte ursprünglich alle hundert Jahre stattfinden. Papst Clemens VI. (+1352) verringerte die Frist jedoch auf fünfzig und Papst Paul II. (+1471) auf 25 Jahre: 1925 Papst Pius XI., 1950 Papst Pius XII., 1975 Papst Paul VI., 2000 Papst Johannes Paul II.

Außerordentliche Heilige Jahre gab es: 1933 Papst Pius XI.: Jahr der Erlösung, 1954 Pius XII.: Marianisches Jahr, 1983 Papst Johannes Paul II.: Jahr der Erlösung, und nun: 2015/2016 Papst Franziskus: Jahr der Barmherzigkeit.

Papst Franziskus wünscht sich ein „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“, das eng verbunden ist mit dem Lesejahr C, in dem an den Sonntagen vor allem aus dem Lukas-Evangelium gelesen wird. Lukas gilt als der „Evangelist der Barmherzigkeit“.

Wörtlich sagt der Papst: „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineinbringen. Vorwärts!“

Es gibt darüber hinaus einen konkreten Anlass für dieses außerordentliche Heilige Jahr. Am 8. Dezember 1965—also vor fünfzig Jahren—wurde das zweite Vatikanische Konzil abgeschlossen. Die Eröffnung des Heiligen Jahres an diesem Datum „ist zugleich eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzusetzen“, schreiben die deutschen Bischöfe.

Diesem doppelten Anlass—Lukasjahr und Zweites Vatikanisches Konzil sei nicht nur das Heilige Jahr geschuldet, sondern auch all unser Wirken und Bedenken in den kommenden 12 Monaten. Möge das Heilige Jahr für unser Gemeinde-sein, aber auch für die je eigene Selbstbeteiligung jedes und jeder Einzelnen ein starker Impuls und eine große Ermutigung sein. Herausforderungen zur Barmherzigkeit wird es mehr als genug geben—im persönlichen wie auch im gesellschaftlichen Miteinander. (RH)

### **Kleinkindermessen**

In der Adventszeit bereiten wir Christen uns bewusst und gerne auf den Geburtstag Jesu vor. In dieser Adventszeit und ganz besonders an den vier Adventssonntagen laden wir Euch, liebe Kinder, deshalb herzlichst zu unseren Kleinkindermessen jeweils um 09.30 Uhr ein. Wir wollen uns zur Krippe auf den Weg machen. Mal schauen, welche Menschen uns denn den Gottessohn prophezeit und was sie denn genau gesagt oder verheißen haben. Außerdem werden wir natürlich wieder jeden Sonntag eine neue Adventskerze miteinander anzünden; bis dann am 4. Advent alle 4 Kerzen brennen und wir freudig sagen können: Nun steht Weihnachten vor der Tür! Wir freuen uns, wenn ihr mit euren Eltern und/oder Großeltern dabei seid. (RH)